

Ihre Experten für Darmgesundheit



Wo kann ich mich anmelden?

Medizinische Klinik II (Gastroenterologie),
Priv.-Doz. Dr. Erich Lotterer, Chefarzt; Tel.: 06441 79 - 2351

Ist die Untersuchung schmerzhaft?

Da die Untersuchung als unangenehm empfunden werden kann, bietet der Arzt Ihnen eine leichte Narkose an. So werden Sie nichts bemerken.

Wie kann Darmkrebs behandelt werden?

Beim Dickdarmkrebs kann zunächst fast immer eine radikale Entfernung des Tumors durchgeführt werden. In Abhängigkeit vom Tumorstadium schließt sich dann eventuell eine nachgeschaltete Chemotherapie an. Der Enddarmkrebs wird im fortgeschrittenen Stadium durch eine präoperative Strahlen- und Chemotherapie so verkleinert, daß die Chance auf eine schließmuskelerhaltende Operation deutlich steigt. Auch beim Vorliegen von Metastasen ist mit modernen Kombinationstherapien aus Operation, Chemotherapie und Bestrahlung noch Heilung möglich. Dabei wird die Therapieempfehlung für jeden Patienten individuell in einer fachübergreifenden Tumorkonferenz ausgearbeitet. Basis dafür ist eine umfangreiche Diagnostik (z. B. Ultraschalluntersuchungen, Röntgenuntersuchung, Computertomographie, Kernspintomographie, Blutuntersuchungen).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.
Stand: Dezember 2023

Fachdisziplinen des Klinikums Wetzlar und Kooperationspartner des Mittelhessischen Darmzentrums Wetzlar



Klinik für Allgemeine, Viszerale und Onkologische Chirurgie
Priv.-Doz. Dr. Frank Ulrich, Chefarzt



Medizinische Klinik II (Gastroenterologie)
Priv.-Doz. Dr. Erich Lotterer, Chefarzt



Klinik für Hämatologie/Onkologie und Palliativmedizin
Dr. Birgitta Killing, Chefarztin



Klinik für Strahlentherapie/ Radioonkologie
Dr. Wolfram Wannack, Chefarzt



Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Priv.-Doz. Dr. Tobias Achenbach, Chefarzt

MVZ - Institut für Pathologie, Zytologie und Molekularpathologie (überregionale Gemeinschaftspraxis am Klinikum)

Wir arbeiten mit zahlreichen weiteren Kooperationspartnern zusammen. Sie finden eine Liste mit den Ansprechpartnern auf unserer Homepage www.lahn-dill-kliniken.de

So erreichen Sie uns

Aus Richtung Westen (Limburg)
Von der B 49 Abfahrt Wetzlar Stadtmitte abfahren. In Wetzlar der Beschilderung „Klinikum“ folgen.

Aus Richtung Westen (Braunfels)
Auf der L 3451 nach Wetzlar fahren. In Wetzlar der Beschilderung „Klinikum“ folgen.

Aus Richtung Osten (Gießen)
Von der B 49 Abfahrt Wetzlar Stadtmitte abfahren. In Wetzlar der Beschilderung „Klinikum“ folgen.

Aus Richtung Norden und Süden (BAB 45)
– Dillenburg/Siegen/Dortmund bzw. Frankfurt/Aschaffenburg –
Die Autobahn an der Abfahrt Wetzlar-Süd verlassen. Links abbiegen Richtung Stadt Wetzlar. Nach ca. 4 km biegen Sie auf die Hauptstraße wieder links ab und folgen der Beschilderung „Klinikum“.

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an

Priv.-Doz. Dr. Frank Ulrich,
Chefarzt der Klinik für Allgemeine, Viszerale und Onkologische Chirurgie
Tel. 06441 79 - 22 76, Fax 06441 79 - 22 77



Priv.-Doz. Dr. Frank Ulrich



Sehr geehrte Patienten, Angehörige und Interessierte,

in Deutschland erkranken jährlich etwa 61.000 Menschen neu an Darmkrebs. Die Früherkennung, eine exakte Diagnosestellung und die hochwertige Behandlung durch Spezialisten sind für den Erfolg sowie für die Genesung von entscheidender Bedeutung.

Darmkrebs gehört zu den Krebsarten, die im Frühstadium kaum Beschwerden verursachen. Wenn Krankheitszeichen auftreten, ist der Krebs oft schon weit fortgeschritten. Daher sind regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen (z. B. Darmspiegelung) besonders wichtig. Sie ermöglichen das Erkennen von Darmkrebs bereits im Frühstadium und vergrößern so die Chance auf Heilung. Vor einer Darmspiegelung muss heute niemand mehr Angst haben, denn sie ist eine sichere, schmerzfreie und komplikationsarme Untersuchung.

Im Mittelhessischen Darmzentrum, das nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert ist, sind zahlreiche Partner aus dem medizinischen und pflegerischen Bereich organisiert. Die Zusammenführung der verschiedenen Fachkompetenzen kommt unseren Patienten mit Darmkrebs in einer umfassenden und qualitätsorientierten Versorgung zu Gute. Darüber hinaus behandeln wir eine Vielzahl weiterer Erkrankungen.

Für Fragen steht Ihnen unser gesamtes Team gern zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen,

Priv.-Doz. Dr. Frank Ulrich
Chefarzt der Klinik für Allgemeine, Viszerale und Onkologische Chirurgie,
Ärztlicher Leiter Mittelhessisches Darmzentrum

Individuelle Therapie

Wir behandeln unsere Patienten gemäß den aktuellen Empfehlungen der Deutschen Krebsgesellschaft (Leitlinien).

Jeder Patient mit Darmkrebs erhält eine individuellen Therapieempfehlung. Diese wird in einer wöchentlich stattfindenden fachübergreifenden Tumorkonferenz gemeinsam ausgearbeitet.

Qualität im Blickpunkt

Durch die Teilnahme an einem ständigen Qualitätsvergleich mit anderen Darmzentren („Benchmarking“) lassen wir von unabhängigen Instituten kontinuierlich die Behandlungsqualität im Interesse unserer Patienten überprüfen.

Der medizinisch-wissenschaftliche Austausch, regelmäßige Patientenbefragungen und die Durchführung interner und externer Qualitätszirkel tragen zusätzlich zur Behandlungsqualität in allen beteiligten Bereichen bei.

Innovative Operationsverfahren

Im Mittelhessischen Darmzentrum können wir Ihnen bei einer notwendig werdenden Operation die modernsten zur Verfügung stehenden Verfahren anbieten. So wenden wir in fast allen Fällen eine für den Patienten weniger belastende minimal-invasive Operationstechnik an. In den meisten Fällen wird in unserem Zentrum sogar mit dem robotisch-assistierten da Vinci®-System operiert. Damit sind die Operationsabläufe bei ausgezeichneter onkologischer Radikalität extrem präzise, und wir können für unsere Patienten darüberhinaus eine schnellere Mobilisation, einen geringeren postoperativen Schmerzmittelbedarf und einen kürzeren Krankenhausaufenthalt gewährleisten.

Unser Leistungsangebot umfasst unter anderem

- Modernste OP-Techniken bei Dick- und Enddarmkrebs
- Robotisch-assistierte Chirurgie (da Vinci®-System)
- Schonende minimal-invasive Schlüssellochchirurgie
- Metastasenchirurgie
- Differenzierte leberchirurgische Verfahren
- Radiofrequenzablation
- Schmerzfreie innovative endoskopische Diagnostik
- Endoskopische Therapie
- Fundierte Bildgebung (CT, MRT, Endosonographie)
- Differenzierte Bestrahlungstechniken
- Chemotherapie/Medikamentöse Tumortherapie
- Therapiestudien
- Stomatherapie
- Ernährungsberatung
- Psychoonkologische Betreuung
- Patientenseminare

Fragen & Antworten

Wie entsteht Darmkrebs?

Darmkrebs entsteht in der Regel aus Polypen. Diese zunächst gutartigen Wucherungen der Darmschleimhaut können sich im Laufe von sechs bis zehn Jahren zu bösartigen Tumoren entwickeln.

Ab welchem Alter sollte ich zur Darmkrebsvorsorge gehen?

Ab dem Alter von 50, wenn kein erhöhtes Risiko vorliegt.

Wer hat ein erhöhtes Risiko, an Darmkrebs zu erkranken?

Grundsätzlich kann jeder in jedem Alter an Darmkrebs erkranken. Besondere Risiken bestehen beispielsweise für Menschen, die

- familiär vorbelastet sind
- unter chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen leiden
- sich falsch ernähren (zu viel Fleisch und tierische Fette, zu wenig Ballaststoffe)
- sich wenig bewegen oder übergewichtig sind
- Diabetes haben

Welche Vorsorgemethoden gibt es?

Die wichtigsten Vorsorgemethoden sind Darmspiegelung (Koloskopie), Stuhltest (Okkultbluttest) und Austastung.

Was passiert bei der Darmspiegelung?

Mit einer Darmspiegelung kann der Arzt das Innere des Darms betrachten und gutartige Vorstufen von Darmkrebs erkennen und entfernen. Dabei wird ein Endoskop, also ein biegsames, schlauchförmiges Gerät, das mit einer Kamera ausgestattet ist, in den Darm eingeführt. Die Untersuchung dauert rund 20 Minuten und erfolgt in der Regel ambulant.

Wie sieht die Vorbereitung auf die Untersuchung aus?

Der Darm muss sorgfältig gespült werden, damit keine Polypen oder Karzinome übersehen werden können. Daher nehmen Sie insgesamt zwei Liter Spüllösung ein.